

21. Mai 1760

Johann Georg Hamann → Johann Gotthelf Lindner

- S. 24, 16 HöchstzuEhrender Freund,
 Meinen herzlichen Dank für überschickte Sachen zum voraus, die alle nach
 Wunsch angekommen. Es thut mir leyd, daß Ihre Mühe weiter gegangen als
 meine Zumuthung gewesen. Die Sorge für meine Bücher hatte der
 20 Collaborator so wohl Ihrent- als meinewegen auf sich nehmen sollen. Er redet von
 einem Aufsatz in seinem Briefe, der vielleicht vergeßen worden von ihm
 beygelegt zu werden; ich habe wenigstens nichts finden können. Alles was HE.
 Berens sich gefallen läst, ist mir lieb. Die Bücherschränken habe mit seinem
Gelde bezahlt und sind zur Stube aptirt. Was von Handelssachen unter
 25 meinen Schriften ist, kann ich alles entbehren. Ich verlange biß dato noch
 nichts herüber und bitte also um nichts als frey Quartier. Meine jetzige Sorge
 betrifft bloß wie ich den Pentateuchum bald zu Ende bringe und in die kleinen
 Propheten komme. Der von Böhmischbreda und das andere Buch gehört mir.
 Der Name des HE. Past. Gericke steht deswegen darauf, weil sein
 30 Buchbinder es hat heften müssen, und er diese beyde Schriften unter den seinigen
 für mich besorgt hat. Anti-machiavel und Herault gehören dem HE.
 Christoph Berens, der sich jetzt in St Petersburg aufhalten soll; dürfen aber nicht
 ausgeliefert werden, weil er gleichfalls einige von meinen Büchern zum
 Gegentausch mit sich führt.
- s. 25 Ihr Brief ist nicht zur Hand, daß ich denselben genauer beantworten kann;
 hoffe gleichwol nichts auf Dero gütige Anfragen, GeEhrtester Freund!
 vergeßen zu haben. Gestern ist ein Tag des Wohllebens bey uns gewesen, von
 dem uns allen noch der Kopf brennt. Der Koch und der Conditior haben uns
 5 weidlich gespeiset, und die Braut nebst ihren Schwestern hat uns allen Freude
 gemacht. Ich habe mich ganz windig und artig aufgeführt, biß die Musikanten
 kamen; da war ich klüger als mein alter Vater, der sich im Bett und außer
 Bett schlecht behelfen müssen biß an den hellen lichten Morgen, unterdeßen
 ich wie eine satte Ratze auf unserer alten Hausjungfer Kammer, die ich auf
 10 2 Nächte delogirt, nach Herzenslust geschlafen, um munter aufstehen zu
 können, so bald mein Vater ~~erst~~ zu schlummern anfangen würde.
- Weil mein Bruder eine Arbeit aufs Fest hat; so wollte nicht gern daß er
 meinen Brief eher als nach verrichter Arbeit lesen möchte; daher bitte
 denselben nicht eher einzuhändigen. Ist es erster oder dritter Pfingsttag, weiß
 15 nicht, so wüste ist mir der Sensus communis der Philologie. Eben daher habe
 auch lieber seinen Brief zum Einschluß des Ihrigen machen wollen als wie
 gewöhnlich.
- Herz und Lust Ihnen wieder zu dienen und gefällig zu seyn, davon ist wohl
 nicht Frage bey mir. Daß mir aber die verwünschte Gelegenheit dazu fehlt,
 20 hätte ich gesagt, dafür kann ich nicht.

Ein Pack mit Schriften werden Sie jetzt schon erhalten haben. Ob gut gewählt, weiß nicht. Warburton hat mir in viel Dingen wenig Genüge gethan; ich habe aber geglaubt, daß er in Ihre Bibliothek gehöre. Die Auslegung des Elisäischen Buches aus der Eneide gehört mit zu Virgils Georgica. Ich habe
25 diese Ausgabe bloß ansehen können. Sollten Sie Michaelis Einl. und Beurtheil. schon haben; so sind sie für meinen Bruder. Das erste Buch würde sehr vollkommen werden, wenn daßelbe durch viele solche Abhandlungen als Maschens seine rectificirt würde.

2 Vocab. v 2 Fascic. sind zur Registratur gebracht. HE Heling soll selbige
30 mit bekommen; auf deßen Abreise Sie mehr bestellen könnten, wenn Sie zeitig kämen. Relata refero. Wagner.

Letzter Brief von der GeEhrten Mama ist älter hier geworden als es von mir gewöhnt. Entschuldigen Sie mich deswegen und machen Sie keine Folge aufs künftige daraus. Sie hat uns neul. besucht, nach der Zeit habe nichts von
35 ihr gehört, weil sie mehrentheils sich auf dem Lande aufhält. Wegen der Stricknadeln habe ausdrücklich gebeten beym Auspacken auf die Papiere Acht zu geben.

s. 26 Ich freue mich herzlich, GeEhrtester Freund, daß ich wegen meiner Sachen und der damit abhängenden Angelegenheit ins reine gekommen; damit ich von allen Verwickelungen so frey als möglich und nöthig seyn kann. Ein kluger Gebrauch des Gegenwärtigen überhebt uns der Sorge für das zukünftige.
5 Briefwechsel und Bekanntschaften, die zerstreuen, würden mir die jetzige Gelegenheit zu erndten beschneiden. Ich sehe die Felder reif und weiß, wenn andere noch ich weiß nicht wie viel Monathe zur Arbeitszeit zählen.

Ein fröhlich Fest. Mein Vater grüßet Sie und Ihre liebe Frau und Hälfte aufs herzlichste. Ich umarme Sie beyderseits und bin mit der ehrlichsten
10 Hochachtung und Ergebenheit Ihr verpflichtetester Freund und Diener.

Hamann.

Herr Bassa kann warten, biß ich mich werde mit einer jungen Frau, die meine Cousine und schon recht artig nach meinem Sinne ist, ein wenig werde
15 ausbefreuet haben. Ich weiß, daß er Wunder meynt, wie zierlich ich ihm für seine Freundschaftspflicht in Besorgung meiner Sachen danken soll. Grüßen Sie ihn vor der Hand herzl.

Provenienz

Druck ZH nach den unpublizierten Druckbogen von 1940. Original verschollen. Letzter bekannter Aufbewahrungsort: Staats- und Universitätsbibliothek Königsberg, Msc. 2552 [Roths Hamanniana], I 2 (49).

Bisherige Drucke

Friedrich Roth (Hg.): Hamann's Schriften. 8 Bde. Berlin, Leipzig 1821–1843, III 24f.
ZH II 24–26, Nr. 183.

Kommentar

- 24/19 Bücher] HKB 110 (I 243/29), HKB 116 (I 253/7) u. HKB 144 (I 331/17), HKB 180 (II 16/30)
- 24/20 Collaborator] Johann Christoph Hamann (Bruder)
- 24/21 seinem Briefe] nicht überliefert
- 24/22 HE. Berens] Johann Christoph Berens
- 24/26 Quartier] Verwahrung der Bücher
- 24/28 Böhmichbreda] Grimm, *Le petit prophète*
- 24/28 andere Buch] nicht ermittelt
- 24/29 Gericke] Johann Christoph Gericke
- 24/31 Anti-machiavel] Friedrich II., *Antimachiavell*
- 24/31 Herault] Hérauld, *Fragment de l'Examen du Prince de Machiavel*
- 24/32 Berens] Johann Christoph Berens
- 25/1 Ihr Brief] nicht überliefert
- 25/5 Braut] N.N. Nuppenau
- 25/6 windig] gewandt
- 25/10 delogirt] verdrängte
- 25/13 meinen Brief] vgl. HKB 182
- 25/22 Warburton] unklar, welcher Titel von William Warburton
- 25/24 Elisäischen Buches] Verg. *Aen.*, 4. Buch
- 25/24 Virgils Georgica] Verg. *georg.*
- 25/25 diese Ausgabe] Vergil, *Opera*
- 25/25 Michaelis Einl. und Beurth.] vmtl. Michaelis, *Einleitung in die göttlichen Schriften* und Michaelis, *Beurteilung der Mittel*
- 25/28 Maschens] vmtl. Masch, *Abhandlung von der Grundsprache des Evangelii Matthäi*
- 25/29 Vocab.] Vocabularien
- 25/29 Fascic.] Faszikel, ungebundenes Buch
- 25/29 HE Heling] nicht ermittelt
- 25/31 Relata refero] dt. Ich berichte über Gehörtes.
- 25/31 Wagner] Friedrich David Wagner
- 25/32 Mama] Auguste Angelica Lindner
- 26/8 Frau] Marianne Lindner
- 26/12 HErr Bassa] George Bassa

Quelle:

Johann Georg Hamann: Kommentierte Briefausgabe (HKB). Hrsg. von Leonard Keidel und Janina Reibold, auf Grundlage der Vorarbeiten Arthur Henkels, unter Mitarbeit von Gregor Babelotzky, Konrad Bucher, Christian Großmann, Carl Friedrich Haak, Luca Klopfer, Johannes Knüchel, Isabel Langkabel und Simon Martens. (Heidelberg 2020ff.) URL: www.hamann-ausgabe.de.